

Zweiter Abschnitt.

G e b e t e u n d L i e d e r.

1. M o r g e n g e b e t.

Dank dir, mein Vater im Himmel, für die nächtliche Ruhe, die mich erquickt und meinen Körper neu gestärkt hat! Sanft war mein Schlummer, und glücklich mein Erwachen! Mit neuen Kräften beginne ich den heutigen Tag.

Ehe ich aber diesen neuen Tag meines Lebens antrete, erhebt sich mein Geist und Herz zu dir, Allliebender! — Denn Wonne und Stärkung ist's, mit Gedanken an dich einen neuen Abschnitt des Lebens zu beginnen. Lass deinen guten Geist in mir lebendig werden, und auch an diesem Tage mein Herz regieren.

Bewahre mich auch heute vor Gefahren und Unfällen, und begegne mir Unannehmlichkeiten, so lass sie mich mit edlem Sinne ertragen. Drückt mich irgend eine Last, so erleichtere sie mir der Gedanke, dass der Mensch zur Anstrengung und Arbeit geboren, und dass ihm alles von dir selbst angewiesen sey.

Fern sey von mir auch an diesem Tage Trägheit und Müßiggang. Wir alle sind zur Thätigkeit bestimmt. Ihr will ich meine Kräfte und meine Zeit weihen. Mit Lust will ich an meine Arbeiten gehen, nicht bei denselben ermatten, sondern sie rasch und unverdrossen betreiben. Ummütze Beschäftigungen und Tändeleien will ich vermeiden, und mich nur mit nützlichen Arbeiten beschäftigen. Was meinen Geist ver-